

Friedrich Diez

Der Cid, Meister von Valencia

(1821)

Übersetzung der spanischen Romanze

»Aquesse famoso Cid / con gran razon es loado«

(Sepúlveda, *Romances Nuevamente sacados*, 1551)

Jener hochberühmte Cid
Wird gelobt mit allem Fug,
Hat Valencia eingenommen,
Draus er weg die Mohren schlug.
5 Als er dort in Freude lebte,
Ward ihm neue Mähre kund,
Daß Miramolin der Große,
Welcher Tunes hieß, zur Stund'
Käm' heran, es ihm zu nehmen,
10 Mit gewalt'gem Reiterzug,
Funfzigtausend Leute wären's,
Endlos seien die zu Fuß.
Doch der Cid, als wackrer Ritter,
Und in Waffen wohl versucht,
15 Gut versorgt er seine Schlösser,
Setzt in jedes eine Hut,
Und erkräftigt seine Ritter,
Wie er pflag, mit frischem Muth;
Stieg sodann, wo Frau Ximena
20 Mit den Töchtern sich befund,

Auf den höchsten Thurm hinauf,
Der im Schlosse dorten stund.
Schauend nach der See hinüber,
Schaute sie den Mohren zu,
25 Sahen, wie sie Zelte schlugen
Recht mit Hast und recht mit Kunst,
Lautes Kriegsgeschrei erhebend
Um Valencia rings herum,
Wie sie rührten ihre Trommeln,
30 Drang es durch die ganze Luft.
Frau Ximena und die Töchter
Standen dort in großer Furcht,
Weil sie niemals noch gesehen
So viel Völker auf der Flur.
35 Wohl hat sie der Cid ermuthigt,
Also sprach er ihnen zu:
»Seid getrost nur, Frau Ximena,
Theure Kinder, fasset Muth!
So lang ich das Leben habe,
40 Könnt' ihr sein ohn' alle Furcht:
Denn, die ihr da schaut, die Mohren
Werd' ich schlagen in die Flucht,
Und den großen Schatz, ihr Töchter,
Geb' ich euch zum Heirathsgut:
45 Denn je mehr es sind der Mohren,
Größer ist des Sieges Frucht«

Textnachweis:

Altspanische Romanzen besonders vom Cid und Kaiser Karls Paladinen. Uebersetzt von Friederich Diez, Berlin 1821, S. 42 f.